

Kein Schrumpfen der VHS

Die Kursleitervertretung als offizielles Vertretungsorgan der Dozenten der Volkshochschule der Stadt Hanau schaut mit großer Sorge auf die Entwicklung der VHS. Nachdem im Zusammenhang mit dem so genannten kommunalen Schutzschirm eine generelle Angebotskürzung von 20% zunächst noch abgelenkt werden konnte, erscheint jetzt diese Gefahr auf anderem Wege wieder aufzutauchen. Nach dem Umzug der Stadtbibliothek in das neue Gebäude im 'Forum Hanau' steht das Kanzleigebäude am Schlossplatz nach dem Auszug des Stadtarchives leer. Der Umzug der VHS in dieses Gebäude wurde bislang als eine der alternativen Nutzungen genannt. Auf eine Anfrage der Kursleitervertretung Anfang August hin hat die Stadt Hanau noch erklärt, bislang keine Entscheidung darüber getroffen zu haben, wie das Gebäude weiter verwendet werden soll. Seit langem befürchten wir jedoch, dass es auf einen solchen Umzug hinauslaufen wird, da andere ins Auge gefasste Nutzungsmöglichkeiten, wie etwa ein Hotel, als recht unwahrscheinlich gelten können, so sie denn jemals als eine wirkliche Option gedacht waren. Nun hat der oberste Stadtentwickler Martin Bieberle - keine Woche nach unserer Anfrage - unsere Befürchtungen leider bestätigt (Hanauer Anzeiger, 12.08.2015)! Die absehbare Konsequenz wäre dann allerdings eine erhebliche quantitative und qualitative Einschränkung des Bildungsangebotes der VHS. Die baulichen Möglichkeiten lassen, trotz höherer Quadratmeterzahl und soweit wir das Haus aus eigenen Besuchen kennen, nur eine geringere Zahl von Räumen zu, die auch für den Unterrichtsbetrieb nutzbar wären. Selbst eine teilweise Einbeziehung des benachbarten ehemaligen Hauses des Handwerks würde daran nichts ändern. Darüber hinaus ist nicht ersichtlich, wie das Angebot an kostenfreien, nahe gelegenen Parkplätzen hergestellt werden könnte. Stimmen von informierten Kursteilnehmern lassen auch erkennen, dass verständlicherweise wenig Neigung besteht, eine Kursverteuerung via Parkplatzgebühr hinzunehmen. Gleiches gilt natürlich auch für die Dozenten, die ihre vor 2 Jahren mühsam errungene leichte Honorarerhöhung wieder in die Parkuhr transferieren müssten. Wenn aber der Bildungsauftrag der kommunalen Volkshochschule, aber auch ihre Kursteilnehmer und Lehrenden ernst genommen werden sollen, dann muss diese VHS mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet werden. Angesichts steigender Nachfrage ist das Gebot der Stunde mithin keine Reduzierung, sondern im Gegenteil ein Ausbau der Volkshochschule. Dies allerdings ist mit dem Kanzleigebäude am Schlossplatz nicht machbar.